

Pressemitteilung | Kleist-Museum | 14.03.2017

---

**GRENZFÄLLE – Texte aus Brandenburg und Schleswig-Holstein**  
**Lesung mit sechs SchriftstellerInnen beider Bundesländer im Kleist-Museum**  
**Sonntag, 26. März, 11 Uhr, Kleist-Museum**

Seit einem Treffen zwischen Lübecker Autorenkreis und Brandenburger Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) 2012 im Kleist-Museum, bei dem der VS Gastgeber war, entwickelten sich zwischen den AutorInnen freundschaftliche Beziehungen, die jetzt zu einer gemeinsamen Veröffentlichung führten. Das Thema war schnell gefunden. Die Grenze, Symbol der Teilung, sollte zum Anlass für die Annäherung werden. Obwohl die Themenwahl nicht an die jüngere Geschichte gebunden war, beschäftigen sich die meisten Beiträge mit der innerdeutschen Grenze. Doch auch andere Grenzfälle fanden ihren Niederschlag: Die Grenze zwischen der DDR und Polen, aber auch die zwischen Leben und Tod oder Gestern und Morgen.

Auf der Leipziger Buchmesse feiert die im Verlag für Berlin-Brandenburg erscheinende Anthologie Buchpremiere. Einen Tag später, am Sonntag, dem 26. März, stellen in einer Matinée im Kleist-Museum Klaus Rainer Goll, Brigitte Halenta und Elisabeth Melzer-Geissler aus Schleswig-Holstein und Klaus Körner, Till Sailer sowie Carmen Winter aus Brandenburg ihre „Grenzfälle“ vor.

Eintritt: 5,- Euro, erm. 3,- Euro

Voranmeldung unter Tel.: 0335 - 387 22 1-30 oder E-Mail: [kasse@kleist-museum.de](mailto:kasse@kleist-museum.de) empfohlen.

---

Anette Handke  
Kleist-Museum  
Faberstraße 6-7, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335-387 221 12; Mobil: 0173-60 30 528  
E-Mail: [handke@kleist-museum.de](mailto:handke@kleist-museum.de)  
[www.kleist-museum.de](http://www.kleist-museum.de)